

09.TuS Wanderung 2023 – Eppstein, Bremthal, Nieder-Josbach

Was die DB den TuS WanderInnen garantiert ist zur Zeit die Unpünktlichkeit. Eigentlich traurig aber das erschüttert die Wanderinnen der TuS Steinbach 1885 e.V. überhaupt nicht. Hin und wieder ist jedoch ein energisches oder auch leichtes Kopfschütteln zu erkennen. Seis drum.

Wie in der Einladung steht, kommen **13 Fitte*innen** um **10:05 Uhr** am Bahnsteig der S 5 nach Frankfurt. Was nicht kam???? Die S-Bahn natürlich. Und das ausgerechnet am Tag der gelobten **Schiene**. Grund: Zug ausgefallen. Und so kam es, dass die **7 Freudig*innen** zwar planmäßig um **10:40 Uhr** aber mit einem nicht zu erwarteten herzlichen der Empfang am Bahnhof von den Fitte*innen empfangen wurden obwohl diese seit 40 Minuten wartend „rumstanden“. Jetzt konnten beide Wanderleistungsstufen gemeinsam über Frankfurt Richtung Eppstein fahren. In Eppstein stiegen die Fitte*innen aus – aber sie mussten sich ordentlich ins Zeug legen. An dem geplanten Standort kam noch Katharina zu den Fitte*innen dazu und alle mussten sich sputen um fast eine Stunde Verspätung zu kompensieren

Den **Freudig*innen** war es vergönnt – ohne eine Verspätung einholen zu müssen – in Niederjosbach auszusteigen. Den Gruppenfotoschuss in die Handykamera eintüten und schon konnte losgewandert werden. Der Weg führte uns auf dem 2006 eröffneten Richard-Hoffmann-Weg mit 21 km Länge - von wir die Freudig*innen etwa 12 km unter die Sohle brachten, und zwar von Niederjosbach nach Bremthal.

Der Richard-Hofmann-Weg wurde 2006 vom Verschönerungsverein eingerichtet und mit dem Kaisertempel-Symbol als Wegzeichen markiert. Er ist etwa 21 Kilometer lang, beginnt am Eppsteiner Stadtbahnhof und schlingt sich um alle fünf Stadtteile. Die Strecke führt durch schöne und abwechslungsreiche Taunuslandschaft, durchquert drei Stadtteile und lässt sich, mit Niederjosbach als Trennstelle auf etwa der Hälfte der Distanz, auch in zwei Etappen erwandern. Benannt ist der Weg nach **Richard Hofmann**, der 33 Jahre lang Bürgermeister in Eppstein war und sich als Wanderfreund mit viel Engagement für die Einrichtung des Rundwegs eingesetzt hat.

Bei strahlendem Sonnenschein – nach den unfreundlichen Ereignissen mit der ÖPNV - hatten wir es wahrlich verdient.

Der Atzelberg, der Rossert und auch ein Blick auf den Großen Feldberg hatten wir wahrlich verdient. Auch Eppsteins Stadtteile: Eppstein, Bremthal und Niederjosbach konnten wir bei schönster Fernsicht bestaunen.

Für die Freudig*innen – unter umsichtiger Führung von **Inge** und **Klaus** - ging es erstmal stetig - so etwa viertelgravottisch bergauf - um dann, fast eben, über Feldwege dahinwandern. An den Sportanlagen, überquerte der Weg eine Landstraße L 3017 - um auf den Eulenlehrpfad zu gelangen.

Und wer kam uns justament an diesem Punkt entgegen? Natürlich unsere - welche Freude – Fitte*innen. Kurzer Gedanken- austausch und schon gingen die beiden Wandergruppen wieder ihres Weges.

Für die Freudig*innen erfreuten sich des vor Ihnen liegenden Lehrpfades der direkt am Bremthaler Waldparkplatz beginnt.

*Die 13 Stationen sind abwechslungsreich gestaltet mit Infotafeln und Mitmachstationen z.B.: **Barfußpfad**, „**Fernrohre**“, einer **Hörstation** und einem **Geschicklichkeits-/ Balance-Stamm**, dem **Wald-Xylophon** uvm.*

Der Pfad ist wirklich zu empfehlen. Abseits des Weges ist der Wald dort teilweise noch richtig naturbelassen und lässt mit dem vielen Moos viel Platz für Fantasie. Vielleicht entdeckt man ja auch den ein oder anderen Waldwichtel?

Zurück an den Sportanlagen führte der Weg, wer noch wollte, noch zum Bremthaler Skulpturenweg in der **Heinrich Anton Ickstadt-Anlage**:

Im Stadtteil Bremthal befindet sich in einer Grünanlage zwischen Wiesbadener Straße und Hessenring, eine Ansammlung von Skulpturen, die in den Jahren 2000 bis heute jeweils nach Ende eines Holzbildhauer-Symposiums „Zeitzeugen Holz“ angekauft wurden. Der Skulpturenweg leistet damit einen Beitrag zur Förderung moderner Kunst und Kultur in Bremthal und in der Region Rhein Main. Hier ein Link für weitere Details: <https://www.eppstein.de/de/kultur-tourismus/ueber-eppstein/sehenswuerdigkeiten/skulpturenweg-bremthal.pdf>

Pünktlich um 15:00 Uhr trafen sich sowohl die Fitti*innen als auch die Freudig*innen trotz unterschiedlicher Wegeslänge zum Einkehrschwung im Ristaurante **Bacco** im ehemaligen Rathaus/Schule/Feuerwehrhaus. Wunderschön, wie eine Augenweide, direkt mit Blick auf den Marktplatz und die katholische Kirche St. Margareta (Bremthal)

*Die **Alte Schule Bremthal** in Bremthal wurde von 1903 bis 1973 als Schule und Rathaus genutzt und steht heute unter Denkmalschutz.*

1765 ist der erste Lehrer in Bremthal urkundlich bekannt. Ein eigenes Schulgebäude hatte das Dorf jedoch nicht. Erst im Herzogtum Nassau entstand 1816 ein erstes Schulgebäude als Simultanschule.. Das Gebäude in einfachen klassizistischen Formen in der Schäfergasse 2 hatte eine einzige Klasse, die 1824 von 84 Kindern besucht wurde. 1881 wurde eine zweite Lehrerstelle geschaffen, womit das alte Gebäude definitiv zu klein war.

1903 wurde daher das neue Schul- und Rathaus in der Borngasse 2 errichtet. Der Backsteinbau des Architekten Carl Belz aus Langenschwalbach mit zwei zu acht Fensterachsen weist ornamentale Variationen im Ziegelmauerwerk und schmuckreiche Fenstereinfassungen auf. Das Haus, dessen Giebelseite durch einen treppenförmigen Abschluss und die Hervorhebung des Eingangs mit einem übergiebelten Risalit betont wird, wurde als Rathaus und als Schule genutzt. Das alte Rathaus an der Kirche war 1837 abgerissen worden, daher die Doppelnutzung. Das bisherige Schulhaus wurde an die Kirchengemeinde verkauft.

1973 eröffnete der Landkreis zwischen Bremthal und Niederjosbach eine neue Grundschule und die Schulnutzung des Gebäudes entfiel. Mit der Fusion Bremthals mit Niederjosbach 1971 und der Verschmelzung mit Eppstein 1977 wurde aus dem Rathaus eine Nebenstelle der Stadtverwaltung.

Im Ristaurante Bacco wurden alle kulinarischen Wünsche erfüllt egal ob deutsche, italienische oder indische Küche.....Herz was begehrt du mehr.

Die Rückfahrt verlief noch etwas aufwendiger als die Anreise. Durch Verspätungen bzw. Zugausfälle mussten wir mehrmals als geplant umsteigen (Ffm-Hbf , Ffm-West und Ffm-Rödelheim) um wieder wohlbehalten in unserem geliebten Steinbach anzukommen.

Nochmals herzlichen Dank an Wanderleiter*innen **Sabine, Inge** und **Klaus**. Es war bei schönstem Wanderwetter eine ganz tolle Wanderung. Interesse mal mit der TuS Sektion Wandern mitzuwandern?

Bitteschön: Die nächste Wanderung ist ein weiterer Etappenabschnitt auf dem über 3.000 km langen Hugenotten- und Waldenserpfad. Wo genau?Einladung abwarten.





